

www.fg-mimesis.de

Die Relevanz der Irrelevanz

Instabilität als mimetische
Ordnung

Tagung

Medien und Mimesis

DFG-Forschergruppe
»Medien und Mimesis« (FOR 1867)
Teilprojekt »Mimesis des bewegten Bildes«

📍 **Bauhaus-Universität Weimar**
Festsaal
im Goethe-Nationalmuseum
Frauenplan 1
99423 Weimar

23.-
25.
03.
17

Während die traditionelle Mimesisforschung die Unterscheidungen zwischen Vor- und Nachbild sowie zwischen Original und Kopie für unproblematisch hält, befragt das Forschungsprojekt »Mimesis des bewegten Bildes« die vermeintliche Eindeutigkeit solcher Unterscheidungen. Sie versuchen stets vom Original her festzulegen, was eine gelungene, was eine misslungene und was gar keine Mimesis ist.

Was Original und damit Ursache, was Kopie und damit Wirkung ist, kann jedoch ins Irisieren geraten oder auch nur im Nachhinein und in heuristischer Hinsicht unterscheidbar sein und damit instabil werden. Was mimetisch zählt und als relevant gilt, ist zumindest historisch und je nach Dispositiv und Situation variabel. Entsprechend sind mimetische Ordnungen selbst plastisch und ephemer und deshalb auf ihre je eigenen Ir-/Relevanzsetzungen hin zu befragen. Medienphilosophisch grundiert wird die Tagung die film-, kunst-, und literaturtheoretischen Probleme solcher Setzungen thematisieren. Dabei wird sie exemplarisch konkrete Verdichtungsfiguren diskutieren, in denen das Wechselspiel von Relevanz und Irrelevanz materiell, technisch und operational – etwa filmisch – zur Darstellung gelangt.

Die Tagung »Die Relevanz der Irrelevanz« bildet den Abschluss der ersten Förderperiode des Teilprojekts zur Mimesis des bewegten Bildes und fragt: Wie kann etwas sowohl durch das Hervorholen und Auftreten als auch durch das Abblenden und Vergessen ir/relevant werden? Wie, wann und wodurch wird mimetische Ir/Relevanz medial und diskursiv erzeugt und geltend gemacht? Welche ästhetischen und sonstigen Operationen sorgen für mimetische oder anti-mimetische Effekte? Und welche Kriterien und Funktionen wären ir/relevant für die Ab- und Eingrenzung einer spezifisch bewegtbildlichen Mimesis?

DO	13³⁰	Lorenz Engell/Christiane Voss Begrüßung und Einführung	15⁰⁰	Patrick Rupert-Kruse Das Kino der Zukunft? Immersive mediale Räume zwischen Simulation und Illusion	
	14⁰⁰	Emmanuel Alloa Das Unscheinbare und das Unbedeutende. Zur Relevanz des Übersehenen	16⁰⁰	Pause	
	15⁰⁰	Hannes Rickli Kunst und Biologie: Irrelevante Operationen an zwei Beispielen	16³⁰	Marie-Luise Angerer Mimetische Wiederholungen oder vom Riß in der Wand – Tom Mc Carthy & Omer Fast: <i>Remainder</i>	
	16⁰⁰	Pause	17³⁰	Vincent Fröhlich Serielle Off-Time und zeitliche Schizophrenie. Die Relevanz nicht-erzählter Zeit in seriellen Werken	
	16³⁰	Daniel Martin Feige Retroaktive Neuverhandlung. Zur Relevanz und Kontingenz in den Künsten anhand des Paradigmas musikalischer Improvisation	19⁰⁰	Conference Dinner	
	17³⁰	Isabell Otto Throwback Thursday. Zur Ir-/Relevanz des Vergangenen in Sozialen Netzwerken	SA	10³⁰	Lorenz Engell Ir/relevant werden? Ereignis und Serie im Fernsehen und überhaupt
	19⁰⁰	Abendessen	11³⁰	Ulrich Richtmeyer Wittgensteins Verzeichnungen – Zur Variabilität des Mimetischen im Modus des Nachzeichnens	
	FR	10⁰⁰	Gertrud Koch Doppeltes Spiel – Mimikry und Mimesis als perspektivische Strategie	12³⁰	Pause
		11⁰⁰	Vinzenz Hediger Das unsichtbare Huhn	13⁰⁰	Lisa Åkervall Mimesis-en-abyme: Postkinematographische Imitation
		12⁰⁰	Mittagspause	14⁰⁰	Schlussbemerkungen
14⁰⁰		Christiane Voss Zur Relevanz der Irrelevanz des McGuffins			